



Compatibilité climatique PK Biel / CP Bienne

(PK Biel/CP Bienne)

Charakterisierung

Die Pensionskasse der Stadt Biel (PK Biel)/Caisse de pensions de la Ville de Bienne (CP Bienne) liegt mit einem Anlagevolumen (Ende 2021) von rund 1.1 Mia. CHF schätzungsweise im Bereich Top 100 bis 150 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Seit September 2021 verfügt die PK Biel über eine Nachhaltige Anlagestrategie mit Einbezug von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) beim Anlageprozess. Zuvor hatte die PK Biel in ihrem Geschäftsbericht 2020 informiert: "2019 wurde UBS Asset Servicing mit einer Analyse beauftragt und hilft der PK Biel, die Nachhaltigkeit ihrer Anlagen zu prüfen, indem zusätzlich zu den finanziellen Aspekten auch die Faktoren Umwelt, Soziales und Governance (ESG-Kriterien) einbezogen werden. Als verantwortungsvolle Investorin verpflichtet sich die PK Biel, die ESG-Kriterien in ihrer Anlagepolitik zu berücksichtigen, vorausgesetzt, dies ist vereinbar mit den Erträgen, die zur Deckung der gegenüber den Versicherten und Rentenbezügler eingegangenen Verpflichtung, erforderlich sind". Mit der neuen Nachhaltigen Anlagestrategie verpflichtet sich die PK Biel zur regelmässigen ESG-Analyse des Portfolios auf der Basis der üblichen ESG-Kriterien wie Klimawandel, Wasser, Umweltverschmutzung, Humankapital und Unternehmensführung. Das Ziel ist die Bewertung der Investitionen und "wenn nötig" die Umsetzung von Korrekturmassnahmen. Gemäss Mitteilung der Kasse an die Klima-Allianz vom November 2021 erhält sie periodisch auch Informationen über den CO₂-Fussabdruck der Wertschriften-Portfolios. Der Geschäftsbericht 2021, der Geschäftsbericht 2022 und der Geschäftsbericht 2023 enthalten nur Informationen über eine

Verteilung von ESG-Ratings ohne Angabe der Quelle und der Methodologie, aber keine Aussagen über Interpretation und Weiterentwicklungen.

Kommentar Klima-Allianz

- Die Veröffentlichung der Verpflichtung zum Grundsatz, ESG-Kriterien zu berücksichtigen sowie der Durchführung von Analysen ist ein erster Anfang, der in der Praxis seit nunmehr drei Jahren allerdings noch keine Folge auf Ebene Portfoliokonstruktion zeitigte.
- In ihrer Nachhaltigen Anlagestrategie fehlen noch Aussagen über Ziele, welche die Wirksamkeit ihrer verantwortungsvollen Kapitalanlage auf Portfolioebene kontinuierlich verbessern.
- Der ASIP hat im Juli 2022 eine ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen veröffentlicht, worin er festhält: "Steigende regulatorische Nachhaltigkeitsanforderungen in der EU wirken sich zunehmend auch auf die Schweiz aus und erhöhen den Druck auf die Pensionskassen. Um potenziellen Reputationsschäden vorzubeugen und im Interesse der Destinatäre, ist es notwendig, dass sich ASIP-Mitglieder stärker mit den umwelt- und sozialrelevanten Wirkungsmechanismen von Finanzmarktmassnahmen auseinandersetzen".
- Die ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP empfiehlt den Mitgliedern einen Handlungspfad auf der Basis der doppelten Materialität – sowohl den Einbezug der finanziellen ESG- und Klimarisiken ("financial materiality") als auch die Umstellung auf eine ESG- und Klima-positive Wirkung auf die Realwirtschaft ("impact materiality").
- Die PK Biel hat noch nicht bekanntgegeben, wie sie in umfassend nachhaltiger Weise in die Entscheide im eigentlichen Anlageprozess eingreifen will.
- Sie sollte entscheiden, welche konkreten Massnahmen sie den Vermögensverwaltern vorgeben will, damit diese im Anlageprozess bei der Selektion der Unternehmen einen weitgreifenden ESG-Filter anwenden und/oder substantielle ESG-begründete Umgewichtungen vornehmen.
- Im Falle der Selektion von Fonds sollten umfassende ESG-Ratingdaten über alle investierten Unternehmen sowie die CO₂-Intensität vorliegen oder eingeholt werden, damit Produkte mit der besten Nachhaltigkeit und optimalem Risiko/Ertragsprofil zum Einsatz kommen.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Die Kasse besitzt keine öffentliche Strategie zum Umgang mit dem Klimawandel, die ihre Anlagepolitik betrifft.

- Der Pensionskassenverband ASIP empfiehlt in seinem [Leitfaden für die Vermögensanlage](#) (Juli 2018): "ESG-Risiken und Klimarisiken sind ... Teil der ökonomischen Risiken und müssen im Rahmen der Definition der Anlagestrategie entsprechend analysiert werden".
- Die [ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen](#) des ASIP (Juli 2022) hält fest, dass die Pensionskassen verpflichtet sind, "materielle" ESG-Risiken ("financial materiality") bei ihren Anlageentscheidungen zu berücksichtigen. Weiterhin sei anerkannt, dass klimabedingte Auswirkungen für ein Unternehmen wesentlich sein können.
- Ihre Treuhandpflicht gegenüber ihren Versicherten gebietet es, dass die Kasse definiert, mit welchen Massnahmen sie diesen Risiken begegnen will, und diese gegenüber der Öffentlichkeit kommuniziert.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Die PK Biel hat bis heute keine Schritte zur Dekarbonisierung des Portfolios getätigt.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Gemäss der neuen Version der [Nachhaltigen Anlagestrategie](#) wurde die PK Biel ab Anfang 2023 Mitglied des [ETHOS Engagement Pool Schweiz](#) und des [ETHOS Engagement Pool International](#).

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Als Mitglied der beiden Ethos Engagement Pools ist die PK Biel an deren ESG- und Klima-wirksamen Active-Ownership beteiligt. Via die Ethos-Pools ist sie Mitarbeiterin insbesondere bei der globalen Investoreninitiative [Climate Action 100+](#) und aktiv mit weiteren nachhaltigkeitspositiven Tätigkeiten der Investoren-Stewardship.

Wichtig: lesen Sie die Begründungen für die Wirksamkeit und die Details der Engagements im entsprechenden Unterkapitel zum Engagement des [Factsheets der Stiftung Abendrot](#) nach, die ebenfalls Mitträgerin der Ethos-Pools ist.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO2-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die PK Biel hat keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.

Schlussfolgerung:

Keine Klimaverträglichkeit:

- Grundsätze für die nachhaltige Anlagepolitik auf der Basis von ESG Kriterien (Environmental, Social, Governance) sind vorhanden, aber eine Umsetzung in der Praxis unter Beachtung der [ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen](#) des Pensionskassenverbands ASIP ist ausstehend.
- Die Berücksichtigung der finanziellen Klimarisiken ("financial materiality") gemäss dem Konzept der doppelten Materialität der [ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen](#) des ASIP ist beschränkt auf Aktionärs einflussnahme im Rahmen des [ETHOS Engagement Pool International](#) – treuhänderische Sorgfaltspflicht ungenügend respektiert.

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens – max. 1.5°C und Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen spätestens 2050, orientiert an den aktuell fortgeschrittensten Zielen des [Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance](#).



Tendenz 2020-2024:

Bewertung: etwas besser

- Mit ihrer neuen [Nachhaltigen Anlagestrategie](#) und mit ihrem beginnenden Engagement, das auch das Feld der fossilen Energien einschliesst, hat die PK Biel einen Anfang gemacht.
- Es ist jedoch angezeigt, dass sie sich konkreter mit dem Thema des Umgangs mit der Nachhaltigkeit und den finanziellen Klimarisiken beschäftigt – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG-Ratings und CO2-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel unter Beachtung der [ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen](#) des Pensionskassenverbands ASIP.
- Sie sollte proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken in den Anlageprozess durch ihre Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO2-Reduktion konstruiert sind.
- Die anschliessende Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem [Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance](#).
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1,5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Gemäss dem [Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance](#) ist ebenfalls das Hochfahren des "Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.



Politische Aktivitäten

März 2017: ~~Interpellation~~ Levin Koller, Miro Meyer (JUSO) im Stadtparlament zum finanziellen Risiko bei fossilen Investitionen. Die Regierung ~~antwortet~~ recht ausweichend, dass sie es im Prinzip als permanente Aufgabe sehe, seine Vertretungen im obersten Organ der Pensionskasse „hinsichtlich ökologischer Fragestellungen zu sensibilisieren“, verweist aber darauf, dass die Pensionskasse

autonom entscheide, sie also keine Weisungsbefugnis habe. Dies steht jedoch im Gegensatz zur ~~Aussage~~ Aussage von Prof. Kieser und Dr. Saner in „Vermögensanlage von Vorsorgeeinrichtungen“, Allgemeine Juristische Praxis, 2017.